



PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT

PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT
Werner Gebert, Banweg 14, 72131 Ofterdingen

An den
Freundeskreis
des PLÄDOYERs



Geschäftsführung
Tel.: 07473-95 98 98
Fax: 07473-95 98 94
E-Mail: euw.gebert@t-online.de
www.plaedoyer-ecu.de

Sekretariat:
Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18 a
21481 Lauenburg
Tel.: 04153-53291
E-Mail: e.loeffler@alice.de



Sommer-Rundbrief 2014

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Fortsetzungsausschuss, der nach der Mitgliederversammlung am 13./14. Juni in Frankfurt tagte, hat sich ausführlich mit der **Ökumenischen Versammlung (ÖV)** befasst, auch mit der Kritik, die von Vertretern der verfassten Kirchen geäußert worden war. Diese gipfelte in dem Vorwurf, die Basisgruppen hätten die verfassten Kirchen und Gemeinden nur zur Bereitstellung von Finanzen und Räumen gebraucht, sie aber nicht in die Mitgestaltung der ÖV einbezogen. Unsere Sicht der Dinge: Die verfassten Kirchen haben bestimmte, dezidiert kapitalismuskritische und kirchenkritische Positionen von einzelnen ÖV-Mitträgern dazu benützt, die ÖV-Programme als nicht anschlussfähig zu diskreditieren. Deshalb ist die Bitte um Mitarbeit in den meisten Fällen auf taube Ohren gestoßen. Wie dem auch sei: Die Gruppen bitten die Kirchen und Gemeinden, sich jetzt mit der Mainzer Botschaft zu befassen und vielleicht auch selbst einmal die Initiative zu einer ÖV zu ergreifen.

Der FA hat sich auch mit der **Situation nach meinem Ausscheiden als Geschäftsführer** (Ende 2014) intensiv beschäftigt. Es wird weiterhin nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger gesucht. Falls dies nicht zum Erfolg führt, werden bestimmte Tätigkeitsbereiche auf die FA-Mitglieder aufgeteilt. Dazu braucht es auch die Unterstützung der PLÄDOYER-Freundinnen und -Freunde. In der Hoffnung, dass Elisabeth Löffler die Buchungen, Überweisungen und Bilanzerstellung weiterführt, suchen wir eine Person, die dem FA insbesondere bei der Kalkulation unserer Programme, der Antragstellung und dem Schriftverkehr mit den Zuschussgebern behilflich sein kann. Einarbeitung wird angeboten, eine Aufwandsentschädigung ist möglich.

Die ausführliche Diskussion über unsere **Jahresversammlung** hat zu folgendem Ergebnis geführt:

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
- Vorsitzende -
Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)
Karl Scheld (Mainz)

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) - Christina Biere (Hagen)
Elisabeth Hanusch (Ludwigshafen) - Luise Jarck-Albers (Heide)
Dr. Gerdi Nützel (Berlin) - Rona Röthig (Berlin) - Dr. Gert Rüppell (Moers)
Hans-Jörg Schmid (Neustadt/Aisch) - Friederike Schulze (Berlin) - Ulrike Stöhr (Hannover)

Sitz des Vereins

Albert-Schweitzer-Str. 113
55128 Mainz

Bankverbindung: GLS-Bank, Konto-Nr.: 8036234200, BLZ: 430 609 67
IBAN: DE23430609678036234200 BIC: GENODEM1GLS

Herzliche Einladung zur PLÄDOYER-Jahrestagung am Samstag, 13. Sept. 2014, 10-17 Uhr

in der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West,
Neudorfer Markt 20, 47057 Duisburg, Tel.: 0203-372010

Lebensenergie von den Rändern her Auf dem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens für das Leben

Motto: Der ökumenische Pilgerweg braucht die Repräsentanz der marginalisierten Menschen in unserer Gesellschaft. Von ihnen müssen wir uns den Weg weisen lassen.“ (Fernando Enns)

Vorbemerkung: Der Begriff „Ränder“ wird von einigen Fortsetzungsausschuss-Mitgliedern (FA) im Blick auf sozial Ausgegrenzte als diskriminierend empfunden. Es wird auch bezweifelt, ob diese Mitmenschen selbstbewusst und sprachfähig genug sind, um zur Transformation der Gesellschaft beizutragen. Wir erwarten nicht, dass wir sie als BerichterstatterInnen gewinnen können. Also müssen wir auf die hören, die mit ihnen arbeiten. Jedenfalls sind ihre Erfahrungen als ÜberlebenskünstlerInnen und als klarsichtige Kritiker des kapitalistischen Systems für uns wichtig. Und: Jesus hat den Armen zugetraut, dass sie das Evangelium predigen.

Daraus ergibt sich das vorläufige **Programm:**

- 10:00: **Begrüßung** durch Pfarrerin Stefanie Krüger, Neudorf-West
Meditation über Pilgerwege, Ränder und den Exodus
- 10:30: **Brennpunkte in Duisburg**
Berichte u.a. Infostelle 3. Welt /Agenda 21 (Martin Schaper, angefragt), Migration, Asyl und Ausländerarbeit (Regina Scheuerer, angefragt) und Duisburger Bündnis für Toleranz und Zivilcourage
- 12:00: **Konsequenzen für unsere Pilgerschaft**
mit einem Beitrag von Bärbel Wartenberg-Potter
- 13.00: **Essen** mit Bezügen zum Thema
- 14:15: Zwei parallel tagende **Arbeitsgruppen** zu den Themen des Vormittags
- 15:30: Welche Lebensenergien haben wir wahrgenommen?
Welche Spiritualität wirkt transformativ? - Die nächsten Aufgaben für das PLÄDOYER
- 16:30: **Jahresversammlung des PLÄDOYERs** mit Berichten und Wahlen zum FA
- 17:00: Reisesegen

Abends gibt es Ruhrgebiets-Schnupper-Möglichkeiten, angeboten von Gert Rüppell (hierzu bitte anmelden).

Zum Ort: Die Kirchengemeinde Neudorf-West liegt in der Nähe des Bahnhofs (fußläufig) und der Universität. Die Kirche, nach dem Krieg wieder aufgebaut, ist aufgrund von Kriegspätfolgen zur Zeit nicht benutzbar, so dass die Gemeinde Gottesdienste im Gemeindesaal feiert. Neudorf liegt in unmittelbarer Nähe der Stadtteile, die durch einen starken Migrantenanteil zu den sozial schwachen Stadtteilen gehören. Neudorf-West selber hat eine Bevölkerungsstruktur, die zum einen durch einen hohen Anteil älterer Bewohner, zum anderen durch viele Studenten gekennzeichnet ist. - Die Pfarrerin hat eigene mehrjährige Pilgererfahrung und hat zugleich die Tatsache, dass durch den Stadtteil einer der Zubringer zum Jakobsweg geht, in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen.

Es grüßt in ökumenischer Verbundenheit

Werner Gebert

- PS: - Die Kunstkarten sind bei mir erhältlich für € 1,-/Stück + Porto
- Für Anmeldungen zur Jahresversammlung (an mich) sind wir dankbar.